

Aktuell 2/18

Editorial

«Unternehmer und Angst?»

Hand aufs Herz; hatten Sie schon mal als Unternehmer Angst? Wie oft? Vor was oder vor wem?

Ich selbst kann sagen, dass ich als Unternehmer Angst kenne. Man muss als Unternehmer innovativ sein und neue Wege wagen. Neue Wege können plötzlich länger werden als geplant und sind oft auch unwegsamer als gedacht. Zwischendurch gibt es auch Wege, welche vor einer unüberwindbareren Hürde plötzlich enden.

Als Unternehmer/Unternehmerin muss man Stärke zeigen, und den Mitarbeitern, Kunden, Partnerfirmen signalisieren, dass man etwas vollbringen kann. Die Befürchtungen und Schwierigkeiten muss man als Verantwortlicher entgegennehmen und aushalten, egal wie gross und bedrohlich diese sind. Man zeigt in solchen Situationen nach Aussen Stärke und Zuversicht, aber drinnen kann dies ganz anders aussehen. Auftragsvolumen, Liquidität, Konkurrenz, Mitarbeiter, gewagte Innovationen, Debitorenverluste usw. und daneben noch

das Privatleben und evtl. weitere Mandate - dies alles unter einem Hut bringen, das kann schon ziemlich fordernd sein, und plötzlich auch zu viel.

Angst ist in der Business-Welt meiner Meinung nach das grösste Tabuthema. Unternehmer und Angst - diese beiden Wörter scheinen nicht zusammen zu passen. Daran wird sich auch kaum etwas ändern.

Ich denke aber, dass wir innerhalb der Vereinigung Christlicher Unternehmer Angst durchaus thematisieren sollten. Als Christen wissen wir, dass wir nicht alleine sind mit unserer Angst. Das wir nicht alles allein stemmen müssen, sondern dass es jemanden gibt, der uns tagtäglich begleitet und mit uns die Last trägt. Das zu wissen gibt uns als Unternehmerinnen und Unternehmer eine Gelassenheit.

Ich habe als Mitglied der Regionalgruppe Zentralschweiz die Erfahrung gemacht, dass man durchaus gut neue Unternehmer für die VCU gewinnen kann, wenn

man erwähnt, dass innerhalb der VCU offen über Schwierigkeiten, Ängste und Herausforderungen im Unternehmen gesprochen werden kann. Wenn man innerhalb des vertrauten Rahmens der VCU-Regionalgruppen einander hilft mit Rat und Tat, ist dies ein realer Mehrwert für die jeweiligen Unternehmer. Ich habe bei der Akquisition neuer Mitglieder festgestellt, dass man, wenn man diese Offenheit und gegenseitige Hilfe erwähnt, oft ein Leuchten in den Augen der Unternehmer sieht.

Ich bin überzeugt, dass die VCU heute wichtiger ist denn je, denn die Herausforderungen als Unternehmer sind grösser denn je. Packen wir die Chance und gehen auf Unternehmer zu - ein bisschen Angst hat jeder!

Herzlichst

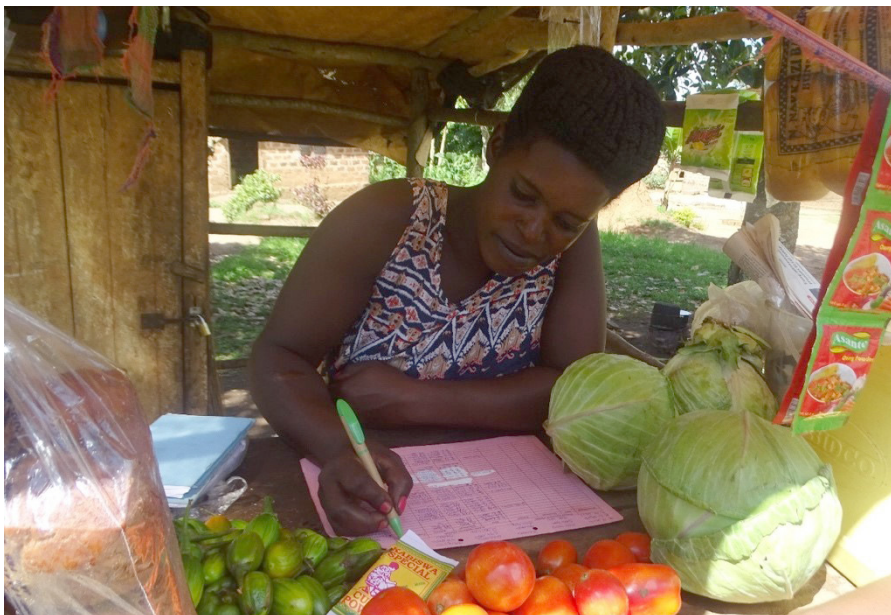


Martin Odermatt
Präsident
Region Zentralschweiz
zch@vcu.ch

Editorial	1
Swisshand	2
Der erste Erfolg beginnt zu Hause	3
Jahrestagung / Neumitglieder	4
Geschäftsstelle VCU gesucht / galerie rusch	5
Wir gratulieren, Wir trauern, Impressum, Agenda	6

Swisshand

Swisshand ist in 117 Regionen Afrikas aktiv



Rose führt auch in ihrem kleinen Kiosk eine Buchhaltung.

Im Jahr 2017 konnte Swisshand die Programmarbeit erneut ausweiten, dies ist auch dem kürzlich erschienenen Jahresbericht zu entnehmen. Elf Programme wurden neu aufgebaut und sechs gut laufende ausgeweitet. Dafür setzte Swisshand rund CHF 270 000 ein. Andererseits konnten 19 Programme in die Selbständigkeit entlassen werden. Ende 2017 waren 117 Selbsthilfeprogramme in ärmsten Regionen Afrikas aktiv.

33'000 kleingewerbliche Kredite vergeben

Rund 33'000 kleingewerbliche Kredite wurden vergeben - dies in den Ländern Äthiopien, Uganda, Demokratische Republik Kongo, Kamerun, Ghana und Nigeria. Initiative Menschen - mehrheitlich Frauen - erhielten dadurch die Möglichkeit, ein Kleinstgewerbe aufzubauen oder zu erweitern und damit sich selbst und ihren Kindern aus eigener Kraft eine bessere Zukunft zu eröffnen. Die Kreditvergabe ist immer eingebettet in eine mittlerweile lange erprobte und verfeinerte Strategie: Es ist eine Kombination von unternehmerischer Schulung, Kleinkreditvergabe und begleitender Beratung.

Ein wesentlicher Faktor für das Gelingen der Programmarbeit sind gute Part-

ner-Organisationen vor Ort. In Uganda arbeitet Swisshand mit «Katosi Women Development Trust» (KWDT) zusammen. Diese rein ugandische Entwicklungsorganisation verfolgt die gleichen Ziele wie Swisshand: Frauen in ländlichen Gebieten befähigen, sich sozial, ökonomisch und bewusstseinsmässig weiterzuentwickeln, so dass sie ihre Lebensgrundlagen aus eigener Kraft verbessern können. Die Frauen sollen sich nicht mehr als abhängig und unselbständig verstehen, sondern ihre Geschicke in die eigenen Hände nehmen und damit zugleich die gesamte Region wirtschaftlich und sozial voranbringen.

Der Weg zum Brunnen war viel zu lang

Rose Sewamala ist schon seit 2009 Mitglied einer Frauengruppe von KWDT. Sie ist verheiratet und hat fünf Kinder, drei Mädchen und zwei Buben. Sie hat auch einen Mann, von dem sie aber nichts erwarten darf, zumal er noch mit einer zweiten Frau verheiratet ist. Deshalb hat Rose - unterstützt von Swisshand und KWDT - selber ihre Chance gepackt und ist nun eine Kleinstunternehmerin. Rose pflanzt seit jeher Früchte und Gemüse an, vor allem zum eigenen Verzehr, also zur Ernährung der Familie. Den Überschuss aber kann und muss sie verkaufen, damit sie etwas Geld für un-

erlässliche Ausgaben zur Verfügung hat. Die Motivation, die Rose zum Mitmachen in der Frauengruppe bewog, war, einen Kredit für die Anschaffung eines Wassertanks zu bekommen. Um ihren Gemüsegarten zu bewässern, musste sie nämlich jeden Abend einen langen Weg zum Gemeinschaftsbrunnen hin- und zurücklegen. Die Rechnung ging auf. Weil der tägliche Gang zum Brunnen überflüssig wurde, hat sie viel mehr Zeit, den - dank der guten Bewässerung grösseren - Ertrag des Gartens an Kundinnen und Kunden zu bringen. Das brachte sie auf die Idee, einen zweiten Kredit aufzunehmen: Sie schaffte sich einen Kiosk an, stellte ihn an den Strassenrand in der Nähe ihres Heims und verkauft nun täglich Früchte, Gemüse und einiges mehr.

Rose ist stolz auf das Erreichte: «Durch meine Aktivitäten habe ich mir den Respekt meiner Freunde und Nachbarn verschafft.» Weil sie in der KWDT-Schulung gelernt habe, dass man sich mit der Höhe der Kredite nicht überfordern darf, konnte sie die Raten samt Zinsen immer pünktlich zurückzahlen, betont sie. «In einem so kleinen Ort, wie ich wohne, gibt es nicht genug Kundinnen und Kunden für einen grossen Kiosk. Deshalb habe ich einen kleinen aufgebaut. Der läuft aber sehr gut», erklärt Rose. Der Frauengruppe habe sie viel zu verdanken, denn gemeinsam erreiche man Ziele, die eine einzelne Person nie schaffen würde. «Deshalb erzähle ich allen Frauen auf dem Markt, wie segensreich dieses Mikrokreditprogramm ist, und ermuntere sie, ebenfalls mitzumachen.»

Swisshand dankt für Spenden

Für das Engagement in Afrika ist Swisshand auf Spenden angewiesen. Kontaktdaten finden Sie auf der Website unter folgendem Link:

www.swisshand.ch/shd/spe.php

Hildegard Jutz



Swisshand
Stiftung Offene Hand

«Der erste Erfolg beginnt zu Hause»

Martin Odermatt, Präsident RG Zentralschweiz

Nach dem Editorial über Angst als Unternehmer, möchte ich den Blickwinkel in diesem Frühlingsnewsletter auf die Private Seite der UnternehmerInnen richten.

Ja, und es ist nicht nur ein Traum, sondern Sie erleben dies alles ganz real. Doch jedesmal, wenn sie erschöpft nach Hause kommen, ist da die Stimmung eher mies. Sie meinen sogar, dass die Kinder

Die Elternkurse sind eine ideale Möglichkeit, am familiären Leitbild zu arbeiten. Dabei sich in einem konkreten Fall wiederzuerkennen und die Inhalte auf das persönliche Familienleben zu adaptieren, ist sehr wertvoll. Die Kurse sind somit keine Therapie, sondern ein sinnvoller Präventionsansatz für Ihr Familienglück.



Ich und meine Frau haben bereits mehrere solcher Kurse besucht. Dank der speeditiven Methode und der methodisch gut aufgebauten Fälle, waren wir motiviert, weitere Kurse zu besuchen. Diese erwiesen sich jedesmal als die beste Investition in unsere Beziehung und schlussendlich in mein Unternehmen. Denn, der erste Erfolg beginnt zu Hause!

Langsam aber sicher kommen Frühlingsgefühle auf, die die meisten beflügeln. Mit Freude und vielen Erwartungen starten alle in die warme Jahreszeit. Die warmen Sommerabende laden dazu ein, die Zeit mit der Familie vermehrt zu geniessen. Vielleicht bei einem leckeren sommerlichen Abendessen im eigenen Garten oder bei einem Picknick am See. Das sind doch genau die Vorsätze, die ich mir anfangs Jahr genommen habe. Mehr Zeit mit der Familie zu haben, sie bewusst zu leben und zu geniessen. Haben Sie sich das auch vorgenommen?

plötzlich so undankbar sind, obwohl sie doch gerade auf einem Höhenflug sind und sich dies und jenes leisten können.

Als Unternehmer will man viel erreichen. Das Geschäft soll gut laufen und die Familie und seine Liebsten möchte man auch gut versorgt wissen. Eine Aufgabe, die täglich grossen Einsatz verlangt. Ein schönes Haus, gute Ausbildung für die Kinder, eine finanzielle Sicherheit durch Erfolg im Unternehmen etc. Um dies alles unter einen Hut zu bringen, geht der Unternehmer vielleicht sogar mal ein Risiko ein, investiert viel Zeit und Geld in gute Netzwerke.

So oder ähnlich könnte ein Ausschnitt eines Elternkurses der Vereinigung Familie & Erziehung lauten. Als Unternehmer wissen wir zu gut, wie wichtig es ist, Dinge an der Wurzel anzupacken, Sachverhalte genau zu analysieren und Aktionspläne zu schaffen, um die gewünschten Ziele zu erreichen. Und ohne die klare Kommunikation läuft sowieso nicht viel. Wissen Sie, dass das für Ihre eigene Familie auch gilt? In den Elternkursen der VFE lernen Sie, die Situationen im Familienleben genau anzuschauen. Fakten klar zu benennen, Schwierigkeiten und Herausforderungen herauszufiltern und konkrete Umsetzungen zu formulieren. Das ganze Kurswesen beruht auf der Fallmethode, die sich an diversen Businessschools sehr bewährte. Denn auch Ihre Familie ist ein wichtiges Unternehmen, wenn nicht sogar das wichtigste.



Deswegen gilt mein Rat an uns Unternehmer: investieren wir diesen Frühling bewusst in unsere privaten Beziehungen. Ein unternehmerischer Gedanke mit Zukunft!

Weitere Informationen unter:
www.vfe-schweiz.ch

Herzlichst

Martin Odermatt

Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2018

Samstag, 28.4.2018, Martinsberg Baden zum Thema: «Bottas Bäderstadt Baden – wie Industrie und Wellness den Wirtschaftsstandort stärken»

Weitere Informationen unter <http://www.vcu.ch/deu/akt.php>

Neumitglieder

Wir heissen die Neumitglieder herzlich willkommen!



Willy Bischofberger
Jahrgang 1965
Unternehmer Convergence Utility Consultants AG, Energie Pool Schweiz AG, Küsnacht
Regionalgruppe Zürich



Martin Bopp
Jahrgang 1965
Geschäftsführer, Hightech Zentrum Aargau AG
Regionalgruppe Aargau/Solothurn



Erwin Hofer
Jahrgang 1949
a. Botschafter, Konsulent, Lehrbeauftragter HSG, Kriens
Regionalgruppe Aargau/Solothurn



Felix C. Lavater
Jahrgang 1962
Unternehmer, Lavovo GmbH, Wilen b. Wollerau
Regionalgruppe Linth



Paolo Morger
Jahrgang 1969
Geschäftsführer Paul Morger AG, Rüti ZH
Regionalgruppe Linth



Rouven Niedermann
Jahrgang 1982
Kundenberater Basler Versicherungen, Basel
Regionalgruppe Basel



Thomas Rudin
Jahrgang 1976
Geschäftsleitung Certimo AG, Zürich
Regionalgruppe Zürich



Wolfgang Tilmann
Jahrgang 1971
Supply Chain Manager, MSD Luzern
Regionalgruppe Linth

Geschäftsstelle VCU gesucht

Nach 12 Jahren Tätigkeit möchte unsere heutige Geschäftsstelle ihre Aufgabe spätestens per 30.6.2019 oder nach Vereinbarung in andere Hände übergeben. Die Aufgaben der heutigen Geschäftsstelle umfassen nebst der Führung des zentralen Sekretariates und der Organisation von Anlässen, Sitzungen/Tagungen auch die Buchführung und das Aktuariat des Zentralverbandes.

Möglich wäre auch eine Aufteilung der Verantwortung in die Bereiche Führung der Geschäftsstelle sowie Führung der Finanzen/Aktuariat, also eine Aufteilung der heutigen Arbeit in zwei Arbeitspensum (ca. 75% und 25%). Das Pflichtenheft kann bei unserer heutigen Geschäftsstelle angefordert werden, ebenso steht Ihnen diese bei Fragen irgendetwelcher Art zur Verfügung.

Bewerbungen richten Sie bitte an:
VCU Geschäftsstelle, Postfach,
8716 Schmerikon / info@vcu.ch

Auskunft erteilt Ihnen gerne:
- VCU-Geschäftsstelle, Marta Jud,
055 286 14 80 / info@vcu.ch
- Zentralpräsident Rainer Bättschmann
079 211 10 41 / praesident@vcu.ch

Wir suchen nach Vereinbarung eine Firma oder Privatperson, welche bereit ist die VCU-Geschäftsstelle in einem ca. 20 % Pensum gegen Entschädigung zu übernehmen.



Grossartig, wenn vielleicht gerade SIE als UnternehmerIn, sich für das „Vater unser“ - dem eigentlichen Lebenswerk des verstorbenen Kunstmalers Mathias Rusch, (1927-2003) begeistern lassen.

Farbgewaltig, voller Liebe, Energie, Hingabe, Kraft und aus tiefstem Glauben gemalt! Das wohl bedeutendste Gebet christlichen Glaubens in 13 Unikaten, Öl auf Leinwand, 170x170cm. 1994/95. **Leidenschaftliche Malerei aus der Tiefe des Herzens**, von einem, dem seine Familie, sein Glaube und seine Bilder wichtiger waren, als alles andere.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit interessante **Anekdoten**, tiefgründige **Zitate** und eine **schöne Geschichte** zu lesen: Tauchen Sie für eine Weile in diese andere, berührende Welt der Kunst ein:

www.galerie-rusch.com/files/images/Kuenstler/Mathias_Rusch_Senior/FlyerVaterUnserDev.pdf

Mein Herzenswunsch, schon bald mit **IHNEN persönlich** zu reden: Ueber Möglichkeiten, in den gesamten Zyklus oder einzelne Bilder daraus zu investieren. Gerne zeige ich Ihnen zudem auf, welchen Mehrwert sich Ihnen bietet (symbolischer Weg des Glaubens innerhalb VCU-nahen Unternehmungen, periodische Wechsel der Gemälde innerhalb ausgewählter Geschäftsräumlichkeiten). Ich freue mich auf Ihre Kontaktnahme, darauf, Sie kennen zu lernen und Sie für dieses Projekt zu gewinnen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mathias Rusch junior

galerie rusch · mathias rusch · alpenblickstrasse 7 · CH-8853 lachen
tel. +41 79 818 85 11 · www.galerie-rusch.com · mathias.rusch@galerie-rusch.com

Wir gratulieren

50 Jahre

Reto Huber 09.05.1968
Andrea F. Degen Iseli 10.05.1968

70 Jahre

André Mégroz 02.06.1948

Wir trauern

Thomas L. Frank, Wittenbach gestorben 11.03.2018

Inserate, Publireportage, Werbebanner

Präsentieren Sie Ihre Firma im zweimonatlich versendeten Newsletter der VCU. Ihnen stehen verschiedene Werbeformen zur Verfügung: Mit einem Inserat (1/4 oder 1/2 Seite) oder mit einer Publireportage (max. 1 Seite) können Sie auf Ihre Firma aufmerksam machen.

Damit sind Sie dann auch im Internet vertreten, während zwei Monaten wird Ihr Banner auf www.vcu.ch geschaltet.

Die Angebote im Überblick:

Inserat (1/4 Seite):	Fr. 200.-
Inserat (1/2 Seite):	Fr. 400.-
Publireportage inkl. Banner für 2 Monate:	Fr. 600.-

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf: info@vcu.ch

Impressum

VCU Aktuell, Nr. 2/April 2018

Newsletter der
Vereinigung Christlicher Unternehmer der Schweiz (VCU)
www.vcu.ch
Geschäftsstelle: info@vcu.ch

Verantwortlich für diese Ausgabe: RG Zentralschweiz
Koordination: Mirabit GmbH, CH-8590 Romanshorn
www.mirabit.com, info@mirabit.com
Gestaltung: Milan Platzer, Mirabit GmbH

Nächste Ausgabe: Nr. 3/Juni 2018
Verantwortlich: RG Basel
Redaktionsschluss: 01.06.2018

Agenda

Dienstag, 24. April 2018

Region Zürich
VCU-ZH TimeOut Business Lunch mit Gianni Arena
(Vorsorgeberater Swiss Life)

Mittwoch, 25. April 2018

Region Ostschweiz
Business Lunch

Samstag, 28. April 2018

Jahrestagung; Bottas Bäderstadt Baden - Wie Industrie und Wellness den Wirtschaftsstandort stärken

Donnerstag, 03. Mai 2018

Region Zentralschweiz
VCU Frühstück im Seehotel Kastanienbaum

Sonntag, 06. Mai 2018

Region Linth
Landgemeinde Glarus (Zaunplatz/Landgemeindeplatz)

Donnerstag, 17. Mai 2018

Region Linth
Betriebsbesichtigung Brauerei Adler; Schwanden

Donnerstag, 17. Mai 2018

Region Bern/Fribourg
Einladung Mittagslunch mit Gastreferent Olivier Curty, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Freiburg, Gasthof zum Schlüssel, Überstorf

Donnerstag, 17. Mai 2018

Region Ostschweiz
Business Lunch mit Kurzreferat

Donnerstag, 24. Mai 2018

Region Aargau/Solothurn
Waldshut: Von den Habsburgern ins 21. Jahrhundert

Mittwoch, 30. Mai 2018

Region Zürich
VCU-ZH TimeOut Business Lunch mit Ruth Enzler (Juristin, Psychologin und Buch-Autorin, Inhaberin Psylance Ressourcen Management & Coaching)

Donnerstag, 07. Juni 2018

Region Zentralschweiz
VCU Frühstück im Seehotel Kastanienbaum

Mittwoch, 13. Juni 2018

Region Ostschweiz
Business Lunch